

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**

Neues Palais, Institutsgebäude II

Pr 71

(bleibt frei)

Genehmigungsgemerkt

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4

I. Fragebogen

Ort der Mundart:

Gollmitz

Kreis:

Prenzlau

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Gollmitz

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name

Winter

Vorname

Wilhelm

Wann geboren

11. Oktober 1879

Beruf

Lehrer

Anschrift

Gollmitz über Prenzlau

Aufgezeichnet

April

1950

(Monat)

(Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name

Winter

Vorname

Wilhelm

Geburtsort

Rosow, Kreis Prenzlau

Wann geboren

11. Oktober 1879

Beruf

Lehrer

Seit wann im Ort

1. Oktober 1914

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939

700

im Jahre 1949

1200

Hat der Ort eine eigene Schule?

ja

Eine eigene Kirche?

ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile


Ausbauten

Dühhof; Thiesortler-Mühle

Siedlungen

Sonstiges

Frühere Gutsbesitzers Klein-Spinnenwalde und Forst

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>De (die) Pissmür</u> b) <u>De (die) Pissmürn</u>
2. der Bienenschwarm	<u>De (der) Beenschwärm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>De (der) Beenkorb</u> <u>De (die) Beenkorb</u> 
4. das Bienenhaus	<u>Dat (das) Beenhüs</u> <u>De (die) Beenhüser</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>De (der) Pierrotz</u> , <u>de (die) Pierrotzen</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>De (der) Laubfrosch</u> <u>de (die) Laubfröche</u> b) <u>De (die) Padd</u> , <u>de (die) Padden</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>De (die) Kuhlquapp</u> , <u>de (die) Kuhlquappen</u>
10. die Kröte	<u>De (die) Kröt</u> , <u>de (die) Kröten</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>De (die) Schläng</u> , <u>de (die) Schlängen</u> <u>Ringelnatter</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>De (der) Wippschwanz</u> , <u>de (die) Wippschwänze</u>
13. der Storch klappert laut	<u>De (der) Oöbar</u> , <u>de (die) Oöbars</u>
14. Reime vom Storch	<u>Oöbar du vester, bring min klein Schwester,</u> <u>Oöbar du gaver, bring min klein Broter.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>De (die) Kückenbloom, de (die) Kückenblömer.</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>De (der) Schnitllauch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>De (die) Wiedenkätzchen, de (die) Wiedenkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>De (der) Spanisch Flieder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>De (der) Schürfflieder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>De (der) Fliedertee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>De (der) Dubuck</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>De (der) Kleeber</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>De (die) Peede, de (die) Peeden</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>De (der) Keenboom, de (die) Keenbörn</u> b) <u>De (der) Keenboom, de (die) Keenbörn</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>De (die) Else, de (die) Elsen</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>De (die) Grotbesing</u> b) <u>De (die) Besing</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>De (die) Schwarzbesing</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>De (der) Pfefferling, de (die) Pfefferlinge</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>De (die) witt Nummel, de (die) witt Nummel</u> b) <u>De (die) geel Nummel, de (die) geel Nummel</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>De (die) Wied, de (die) Wieden</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	In Quod is so finmädig
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De(die) Abwaschwann is bett oben vull mit Erbsen
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De(die) Flaschen sind leerig und de(die) quoden Fässer lopen all
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De(die) Mäkens knütten und de die Jungens leern
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De(der) Presler wohnt bei de(der) Kirch
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Uns Kiek nur den Schullerbuck dor hinten am Pol mank de Schmaackdutschen
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns Großmutter het den Korb (Kudelkorb) vull Pilz in Busch sammelt
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Do Fastnacht gif et Peltz und am Gründonnerstag Weizenbrot.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt et ^{ein} Schull in und spot ja dabon.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De(der) Mollworm het buten in de Wiesen wöhlt
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De(die) Bolln liggen unnet Oken sollen trögen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Die Kartoffel wird allgemein als Kudel bezeichnet, deshalb heißt Trenzlan scherzweise Kudenburg. Ist die Kartoffel trocken fehl, nennt man sie dröckful, ist sie nassfaul, bezeichnet man sie als quarraful. Der fruchttragende Trieb des Ackerschachtelhalmes wird häufig als Albirs benannt